

St. Katharinen

Bergkirchen

Gemeindebrief

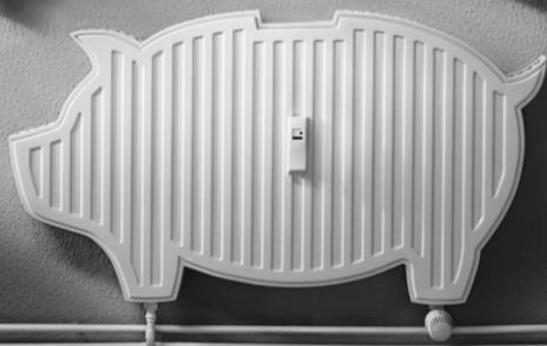
der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde



*Und der Engel Gottes sprach zu
ihnen: „Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkünde
 euch große
Freude!“*

Lukas 2,10

Dezember 2019 - Januar - Februar 2020



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

**Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.**



**Sparkasse
Schaumburg**

www.spk-schaumburg.de
Telefon: 05751 / 402-222

Inhalt Gemeindebrief 4-2019

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen



Besinnung: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ 4-5

Im Dezember

	Das Licht ist die Liebe Gottes	6-7
04.12.2019	Adventsandacht in Winzlar	7
05.12.2019	Kinderbibeltag – Keksfactory	10
11.12.2019	Adventsandacht in Auhagen	7
15.12.2019	Musikalischer Gottesdienst mit dem Shanty-Chor Rehburg	8
20.12.2019	Weihnachtskonzert in der St. Katharinen Kirche	28
22.12.2019	Friedenslicht aus Bethlehem kommt nach Bergkirchen!	8-9
24.12.2019	Puppenspiel im Krabbelgottesdienst	11
	Rückblick - Gemeindefahrt nach Siebenbürgen	12
	Sterbende begleiten lernen – neuer Hospiz-Kurs	13
	Rückblick - Silberne Konfirmation, Oktober 2019	14
	Rückblick - Flötentöne besonderer Art	15

Im Januar

	Gott ist ein Wegweiser im Leben	16-17
	Gut gerutscht?	17
	Winterkirche mit gemeinsamen Gottesdienst	17
	Kinderseite – Winterspaß	18
05.01.2020	Kindergottesdienststart	19
26.01.2020	Dielenkino: „Sie sind ein schöner Mann“	19
	Rückblick – „Da ist ein Sehnen tief in mir...“	20-21

Im Februar

	Sehnsucht nach Licht und Wärme	22-23
23.02.2020	Dielenkino: „Grüner wird's nicht“	23
26.02.2020	Stationenweg: 6 Kirchengemeinden, 6 Orte	24
	Ehrenamtliche Unterstützung gesucht	25
	Gemeindebrief – LeserInnenaufruf	26
26.02.2020	Zuversicht! 7 Wochen ohne Pessimismus	27

Gottesdienste im Dezember - Januar - Februar 29-31

Geburtstage im Dezember - Januar - Februar 33-37

Gebetsecke 38

Freud u. Leid Freud und Leid - August - September – Oktober 2019 39

Terminkalender 41

Ansprechpartner / Kontakte 42

Ich glaube
MARKUS 9,24 HILF MEINEM
UNGLAUBEN!



"Ich glaube, hilf meinem Unglauben!"

Jahreslosung 2020 – Markus 9,24

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

Angespannt sitzen Menschen im Wartezimmer des Arztes und warten auf ihre Diagnose. Angst steht im Raum. Angespannt sehen Menschen der Zukunft entgegen, sehen schwarze Wolken aufziehen und warten auf einen guten Ausgang beim Anfang des Neuen Jahres. Aber wenn man nicht weiß was kommt, breitet sich Ungewohntes aus. Das macht Angst.

Genau das spielt sich ab, wenn es rumort im Bauch, Unruhe sich ausbreitet und nach Vertrautem Ausschau gehalten wird – aber Veränderung ansteht.

Die Jahreslosung möchte eine Hoffnung „als Überschrift“ für das ganze Jahr sein, wie ein Motto durch alle Zeiten des Jahres von „Freud und Leid“.

In dem Zusammenhang ist da in der Bibel ein Vater in Sorge um seinen sehr kranken Sohn. Der Vater glaubt an Gott oder er bittet darum, daran glauben zu können. Und Jesus ermutigt, schenkt Hoffnung dazu. „Es ist wie eine Brücke. Sie ist begehbar und er geht los!“

In der Krankheit seines Sohnes macht der Vater diese hilfreiche Erfahrung und sagt: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Das ist so intensiv und so direkt. Schlagartig merkt der Vater im Ringen um seinen Sohn, dass nicht nur sein Sohn, sondern auch er selbst als Vater in seiner Hilflosigkeit Glauben braucht. Das ist die Spannung – spürbar in einem Satz. Jesus spricht es direkt an, weil er sich so gut in den Vater hineinversetzen kann. So liebevoll geht Jesus auf den Vater ein. Das tut ihm gut, und mit diesem „Spitzensatz“ bringt der Vater es auf den Punkt: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Es ist wie ein Bekenntnis, dass Unglaube nicht das letzte Wort bedeutet, Glaube kann Unglauben vertreiben. Glaube ist eine Kraft, die jemand nicht aus sich selbst bezieht. So können Glauben und Unglauben auch vermischt vorkommen.

Wir glauben zwar, und dennoch zweifeln wir im Großen und Kleinen. Bei der Überwindung des Zweifels kann Gott uns helfen und Glauben mit seinem Segen und Zuspruch aus Zweifeln entstehen lassen.

Ihr Pastor Reinhard Zoske

Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass du Atem holen kannst,
in dieser Adventszeit.

Dass Lichter
Dir nahekommen
und dich wärmen
mit ihrem Schein.

Das mitten im Alltag
ein Engel hereinschneit
und dir unter die Haut
geht mit seinem
verwandelnden Wort.

Tina Willms

Das Licht ist die Liebe Gottes

Ohne das Licht hätten wir keine Wärme auf der Erde. Und die Sonne steht in diesem Monat immer kürzer am Himmel. Und die langen Nächte werden immer länger. Es ist Dezember. Heiße ich ihn willkommen in meinem Leben? Bin ich bereit, ihm die Richtung meines Lebens zu überlassen?

Johannes, der Täufer, war ein Wegbereiter und gab Zeugnis vom Licht, das Leben spendet. Jesus, das wahre Licht sollte kommen. Ein neues Kirchenjahr beginnt: Erwartung, Willkommen, Advent.

Mein Dezemberbild zeigt eine aufgehende Sonne. Sie steht über Wolkenresten und drückt den Nebel an leichte Berge. Die Sonne strahlt nach allen Richtungen. Sie erreicht Türen und Fenster. Nur wer sich dem Licht öffnet – Jesus, dem Licht, das Leben spendet – der wird erwärmt, der nimmt teil an der Liebe Gottes. Die Sonne wird kürzer strahlen in diesem Monat. Aber sie schafft das Licht der Menschen. So beginnt das Johannesevangelium. Keine Weihnachtsgeschichte mit Krippe und Stall wie bei Lukas. Keine Sterndeuter aus dem Orient wie bei Matthäus. "Im Anfang war das Wort", heißt es bei Johannes.

So kommt Leben und Licht in die Welt. "Und das Leben war das Licht der Menschen." Johannes will ganz deutlich darauf hinweisen, dass wir an der Liebe Gottes teilhaben, wenn wir uns dem Licht öffnen, das Leben spendet. Dann werden wir erwärmt wie in diesen Wochen des Advents. Dann tun wir unsere Türen auf und lassen dieses Leben hinein, lassen dieses Licht unsere Lebensräume ausleuchten.

Erich Franz

Adventsandachten in Winzlar und Auhagen

→ 4. Dezember, 18.30 Uhr – Kapelle Winzlar

→ 11. Dezember, 18 Uhr – Kapelle Auhagen

„Wir sagen Euch an, den lieben Advent“ – Diese Kernaussage aus dem Adventslied von Maria Ferschl (1895-1982), dass Gott den Menschen nahe kommt und mit seiner Nähe den Menschen anrühren möchte, spricht von einer Gemeinschaft. Einer Gemeinschaft des gemeinsamen Zusammenrückens mit Licht in dunkler Zeit. Die Botschaft dieses Liedes schlägt eine Brücke zum bevorstehenden Christfest.

Bei unseren Adventsandachten in den Kapellen in Winzlar und Auhagen versammeln wir uns bei Kerzenschein zu adventlichen Gedanken, singen Lieder und beten zusammen. Der Männergesangverein in Auhagen, und in Winzlar der Chor Voice of Hope werden die Andachten musikalisch begleiten.



„Wir sagen Euch an, den lieben Advent“
Kapellenandachten in Winzlar und Auhagen

Musikalischer Gottesdienst in Winzlar

mit dem Shanty-Chor Rehburg

→ 15. Dezember, 17 Uhr – Kapelle Winzlar



Am 3. Advent bringt sich der Shanty-Chor Rehburg mit Musik und Gesang im Gottesdienst in der Kapelle in Winzlar mit ein. Die Musikstücke unter der Leitung von Wolfgang Haaßio passen gut in die Vorweihnachtszeit und zu den Lichtern und Kerzenschein des Advents.

Im Anschluss gibt es heiße Getränke und Adventsgebäck. Herzlich willkommen!

Friedenslicht aus Bethlehem in Bergkirchen!

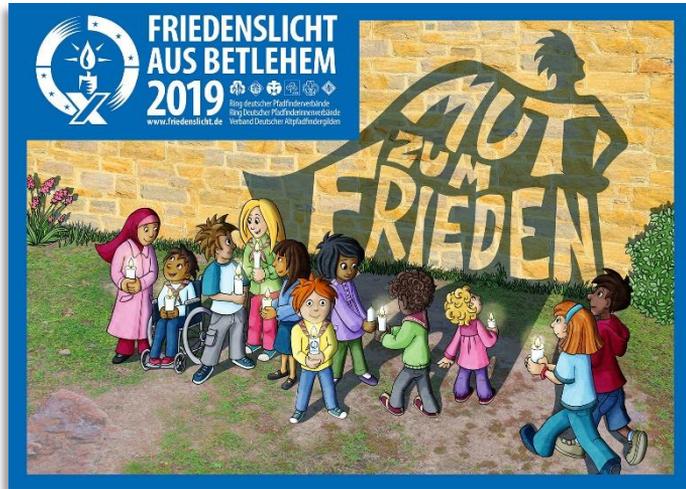
→ 22. Dezember, 10 Uhr – St. Katharinen Kirche

Das vom Österreichischen Rundfunk (ORF) in der Geburtsstadt Jesu entzündete Friedenslicht wird alljährlich am dritten Adventswochenende an Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Europa weitergegeben. Jedes Jahr machen sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen mehr als 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen.

Seit 1994 verteilen deutsche Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Licht aus Bethlehem und sorgen dafür, dass dieses Symbol der Hoffnung auf Frieden an Weihnachten in zahlreichen Kirchengemeinden und Wohnzimmern, Krankenhäusern und Kindergärten, Seniorenheimen, Asylbewerberunterkünften, Rathäusern und Justizvollzugsanstalten leuchtet. In diesem Jahr kommt es am 15. Dezember in Deutschland auf dem Münchener Hauptbahnhof an und wird

von dort aus wieder mit Zügen im ganzen Land verteilt. Von der kath. Pfarrgemeinde St. Bonifatius Wunstorf (dazu gehören St. Hedwig Steinhude, St. Konrad von Parzham Bokeloh und St. Marien Rehburg) werden wir das Friedenslicht Sonntag, den 22. Dezember in der Kirche Bergkirchen in Empfang nehmen.

Seien Sie dabei und wenn Sie mögen, bringen Sie eine Kerze oder Laterne mit in den Gottesdienst, um das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause zu nehmen und vielleicht auch an Nachbarn, Verwandte und Bekannte weiterzugeben.



Bergkirchener Kalender 2020 → ab sofort erhältlich

**Auf dem Adventsbasar
oder im Pfarramt – 10,- Euro**



Kinderbibeltag



→ Do 5. Dezember, 15:30 Uhr – 17:30 Uhr
Keksfactory im Gemeindehaus Bergkirchen

Was wäre die Adventszeit ohne den Duft von leckeren Keksen im ganzen Haus? Und genau solche köstlichen Plätzchen möchten wir mit Euch Kindern backen und natürlich auch probieren! Außerdem ist Singzeit „In der Weihnachtsbäckerei...“ und Geschichte und Geschichten sollen mit unserer Fantasie auf Reisen gehen. „Advent! Advent! Ein Lichtlein brennt! Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier – dann steht das Christkind vor der Tür!“

Seid alle mit dabei und meldet Euch ganz schnell an – wir freuen uns auf Euch!



Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter, in dem schon Kekse gebacken werden können: Donnerstag, 5. Dezember in der Zeit von 15:30-17:30 Uhr, Ludwig-Harms-Haus, Bergkirchener Str. 34 in Bergkirchen.

Anmeldung: bis Di 03.12.2019 vorzugsweise unter der E-Mail:
pfarramt@kirchebergkirchen.de
oder ggfs. telefonisch 05037-2387. (Kostenbeitrag 2,- € pro Kind)

Auf dem Weg nach Bethlehem!

Puppenspiel am Heilig Abend im Krabbelgottesdienst

→ 24. Dezember, 15 Uhr – St. Katharinen Kirche

In diesem Jahr wird die Puppenspielgruppe mit Anette Hammer und Sabine Meyer aus Großenheidorn das Stück: „Auf dem Weg nach Bethlehem und was da alles erfahren werden kann“ auf-führen. Wer sich auf den Weg macht, erlebt manches und es gibt Überraschungen und Hindernisse, die überwunden werden wollen.

Schon jetzt bitten wir die Fami-lien beim Besuch dieses Gottesdien-tes, die Kirche am besten vom Turm her aufzusuchen und die Kinder direkt vor die Bühne, so dicht wie möglich, an das Puppenspiel heranzuführen.



MINA & Freunde





Rückblick

Gemeindefahrt nach Rumänien/Siebenbürgen

Mit 24 Teilnehmern aus verschiedenen Bereichen unserer Gemeinden sind wir vom 27. September bis 2. Oktober 2019 nach Rumänien gereist. Dort haben wir beeindruckende Menschen aus ganz kleinen Gemeinden kennengelernt. Mut und Zuversicht des Glaubens an Gott kamen uns mit ihrer Gastfreundschaft entgegen. „Das werden wir nie vergessen!“, so eine Teilnehmerin. (RZ)



Fotos: Cornelia Dankwerth



Sterbende begleiten lernen



*„Wenn wir nicht mehr heilen können, dann können wir lindern. Und wenn wir nicht mehr lindern können, dann können wir trösten. Und wenn wir nicht mehr trösten können, dann sind wir immer noch da.“
(Stefan Eichhorn)*

In ihrer letzten Lebensphase brauchen Menschen Trost, Rücksicht, Zuwendung und Unterstützung. Das gilt für Personen jeden Lebensalters, ebenso für ihre Familien und Nahestehenden. Sterbebegleitung kann u.a. durch Ärzte, Pflegende, Psychologen oder Seelsorger erfolgen, aber auch der ehrenamtliche Beistand durch Hospizbegleiter und vor allem durch Angehörige und Freunde.

Der Hospizverein Schaumburg-Lippe e.V. bietet allen Interessierten ab Dezember wieder einen neuen Hospiz- und Palliativkurs nach dem „Celler“ Modell an. Im Zentrum steht die Begleitung sterbender Menschen. Der Kurs trägt dazu bei, dass Sterben und die letzte Phase des Lebens menschenwürdig gestaltet wird und zeigt wie die verschiedenen gesellschaftlichen Angebote zusammenhalten und zusammenwirken.

Wo und wann?

Der Kurs wird im Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Steinhude durchgeführt und läuft ab Dezember über ein Jahr. Genaue Termine und weitere Informationen erhalten Sie bei unserer Koordinatorin Christiane Piehl.

Haben Sie Interesse?:

Ansprechpartnerin:
Christiane Piehl

Telefon:
0151-15749334

Beurteile einen Tag nicht danach, welche Ernte du am Abend eingefahren hast. Sondern danach, welche Samen du gesät hast.

ROBERT LOUIS BALFOUR STEVENSON

Rückblick

Bergkirchen

St. Katharinen

Silberne Konfirmation vom 27. Oktober 2019 der Jahrgänge 1992 - 1993 - 1994



Dies ist der Tag,
den der Herr macht,
lasst uns freuen
und fröhlich
an ihm sein.

Psalms 118,24

Fotos:
Fotostudio Schulz
31547 Rehburg



Flötentöne besonderer Art

Das Blockflötenensemble der Dreikönigskirche aus Bad Bensen hatte sich im August für ein Proben- und Übungswochenende den Pfarrhof in Bergkirchen ausgesucht. Und so lag es nahe, den Gottesdienst am Sonntag in der St. Katharinenkirche musikalisch mitzugestalten. Ein Glücksfall für alle Gottesdienstbesucher.

Wer vielleicht anfangs die Stirn runzelte und sich eher ungern an eigene Flötentöne erinnerte, wurde während des Gottesdienstes mehr und mehr in die wunderbare Klangwelt der Blockflötenmusik einbezogen. Und das hatte mehrere Gründe. Das Ensemble, bestehend aus 13 Laienmusikerinnen und ihrem Leiter Dr. Breimeier, spielt nicht nur auf den uns eher bekannten Sopran- und Altflöten, sondern integriert in sein konzertantes Programm die tieferen Tonlagen von Tenor- und Bassflöte bis hin zu einer Flöte mannshohen Ausmaßes, die auf dem Boden steht. Der Tonumfang lässt sich so, wie Dr. Breimeier sagt, „nach unten verdoppeln“. Diese instrumentale Ausweitung eröffnet dem Ensemble den Zugang zur musikalischen Literatur insbesondere des Barocks und der Romantik.

Und so lauschten die Gottesdienstbesucher andächtig den sanften und warmen Tönen der Flöten, tauchten ein in die barocke Musikalität von Antonio Bertali und Jean Philippe Rameau, hörten Mendelssohn-Bartholdys Vater-unser-Sonate und Johann Sebastian Bachs „Ich steh in meines Herren Hand“. Ein Konzert im Gottesdienst, das allen Besuchern unvergesslich bleiben dürfte.

Auch wenn Applaus während des Gottesdienstes unüblich ist, war er ausnahmsweise angebracht und Ausdruck innerer Berührtheit.

Uwe Toepfer



Im Januar

Schau da:
das neue Jahr,
es wartet schon auf dich.
Ich wünsche dir,
dass du ihm
hoffnungsvoll begegnest.
Dass du die Tage,
die es schenkt,
mit Leben füllst.
Dass Glück und Lachen
dich besuchen.
Und vom Himmel
reichlich Segen
auf dich regnet.

Tina Willms

Foto: Alexandra Blume

Gott ist ein Wegweiser im Leben

Beliebt macht sich der Prophet Jesaja nicht gerade. Er hat dem Volk Israel zu erklären, dass es selbst schuld daran ist, dass es in babylonische Gefangenschaft kommt und Leid tragen muss. Jesaja wirbt für eine Gesellschaftsordnung, die der Gerechtigkeit und dem Recht Gottes entspricht. Das gilt für die Zeit in Gefangenschaft als auch für das Leben der Gemeinde im verheißenen Land. Den Bogen kann man bis in das heutige Gemeindeleben spannen. Am Willen Gottes und an meinen Unzulänglichkeiten hat sich in Jahrtausenden nichts geändert.

Wir sind stets unterwegs und suchen nach Wegen, die menschlich gangbar und gottgefällig sind – durch Irrwege, Umwege, gezielte Rückwärtsbewegungen, provokante Querwege und vermeintliche Abkürzungen bieten wir Christen oft ein chaotisches Bild. Manchmal landen wir auch ziemlich im Dunkeln und sehen kaum ein Licht am Ende eines Tunnels.

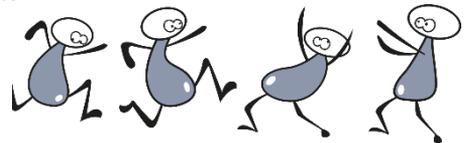
Der Prophet Jesaja würde jetzt sagen, selbst Schuld, wenn du im Dunkeln hockst. Du vertraust den Falschen und verlässt dich auf selbsternannte Heilsbringer. Ja, aber... Es ist ja wirklich nicht so einfach, nach guten Erfahrungen

mit Gott zu suchen, wenn man gerade schwarzsieht. Nicht immer helfen da die Glaubenserfahrungen anderer. Sie treffen nicht so richtig meine Situation. Also grabe in deinem eigenen Glauben nach. Suche Wege in deinem Leben, auf denen Gott Wegweiser und zuverlässiger Begleiter war! Ich bin sicher, es sind welche zu finden.

Carmen Jäger

» Am Anfang des neuen Jahres bin ich eingeladen hinzuschauen: Wo stehe ich vor einem Umbruch? In welchem Bereich gibt es einen Neuanfang? Durch welche Türe muss ich gehen?

FREDY F. HENNING



Gut gerutscht?

Ich wünsche einen "Guten Rutsch" sagt man zum Silvestertag. Aber was bedeutet es eigentlich? Irgendein guter Wunsch scheint es ja zu sein. Aber warum soll man ausrutschen?

Mit rutschen hat dieser Spruch aber eigentlich überhaupt nichts zu tun! In Wahrheit geht der "gute Rutsch" nämlich auf den hebräischen Satz "Rosch ha schana", den Kopf des Jahres, also das Neujahr zurück. Durch herumziehende Gaukler und Reisende wurde dieser Satz in die deutsche Sprache eingebracht. Wahrscheinlich hatte irgendwann jemand ein Wort nicht ganz verstanden – so ähnlich wie bei der "Stillen Post" – und über Jahrhunderte wurde dann aus "Rosch" eben "Rutsch". Man wünscht also einfach auf Hebräisch einen "Neuen Kopf" oder ein "Neues Jahr" – hoffentlich auch ein gutes.

Christian Badel

Winterkirche

mit gemeinsamem Gottesdienst

Auch in diesem Winter möchten wir an den Sonntagen wieder nur jeweils ein Gotteshaus beheizen. Am 19. Januar 2020 findet um 10 Uhr der erste gemeinsame Gottesdienst in der Kapelle in Winzlar statt. Die nächste Winterkirche ist dann am 16. Februar um 10 Uhr in der St. Katharinen Kirche in Bergkirchen.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2020 für dich?

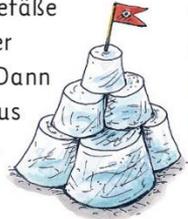
Ich glaube; hilf meinem Unglauben!
Markus 9,24



Eiskalter Winterspaß

Wenn es draußen eiskalte Temperaturen hat, kannst du tolle Sachen machen:

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



Einen Schneemann bauen, das macht immer Spaß. Wenn du ihn bei Minusgraden mit Wasser betröpfelst, gefriert er über Nacht und hält länger!



Jemand hat dem Schneemann seine rote Mohrrüben Nase geklaut. Die Spuren im Schnee verraten, wer der Rübindieb ist. Findest du es heraus?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselaufklärung: Hase d



Es geht wieder los!



Kindergottesdienst

Start So, 5. Januar - 10 Uhr – St. Katharinen Kirche

Wir treffen uns wie immer gemeinsam in der Kirche und gehen dann mit den Kindern in das Pfarrhaus in den Kindergottesdienstraum, hören Geschichten, malen, basteln und singen.

Dielenkino im Gemeindehaus

→ So 26. Januar – Ludwig-Harms-Haus, Bergkirchen

Einlass: 17:30 Uhr – Beginn: 18 Uhr

Seit seine Frau bei einem Kurzschluss an der Melkmaschine ums Leben kam, sucht der französische Bauer Aymé dringend Ersatz. Allerdings vermisst er weniger die Romantik als ein tüchtiges Arbeitstier, das sich um Haushalt, Hof und Vieh kümmert. Also vertraut sich der Witwer einer Heiratsvermittlerin an, die ihn zur Brautschau nach Rumänien schickt.

Dort kann er sich zwar vor verführerischen jungen Damen kaum retten, aber wie Bäuerinnen sehen sie nicht aus. Lediglich die forsche Elena wirkt gesund und kräftig genug für die harte Landarbeit. Kurz entschlossen nimmt er die junge Dame mit auf den heimatischen Hof. Doch Elena hat durchaus eigene Ansprüche an eine Partnerschaft, die sich nicht auf Putzen, Kochen und Kühe melken beschränken. Den griesgrämigen Aymé erwarten einige Überraschungen...





Rückblick



„Da ist ein Sehnen tief in mir...“ Die Frau am Jakobsbrunnen – Joh 4,10-14

Zu diesem Thema hatten am 28. September die Referentin Katharina Böversen und Pastorin Bärbel Sandau zum Frauenfrühstück nach Bergkirchen eingeladen. Die Teilnehmerinnen erwartete ein wunderschön herbstlich dekoriertes Saal im Ludwig-Harms-Haus; u.a. waren auf den Tischen zur Einstimmung auf das Thema bereits Egli-Puppen am Brunnen sitzend zu sehen. Am Klavier hatte Birgit Conrad Platz genommen, und nachdem sich der Saal bis zum letzten Platz gefüllt hatte, sprach Pastorin Sandau eine kurze Begrüßung und eröffnete das reichhaltige Frühstücksbuffet mit Köstlichkeiten unterschiedlichster Art. Während man gemütlich frühstückte, bot sich eine erste Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Anschließend stimmte das gemeinsame Singen mit Klavierbegleitung „Ich sing dir mein Lied“ auf das Thema „Die Frau am Jakobsbrunnen“ ein.

Mit der übergreifenden Bedeutung von Wasser stieg Katharina Böversen in die Erzählung ein. Von einzelnen Tischen erhielt sie entsprechende Resonanz: Ein Regenmacher war zu hören, am nächsten Tisch wurde ein Regenschirm aufgespannt, danach war ein plätscherndes Brunnlein zu hören, und zum Schluss ging die Sonne auf! In diesem Zusammenhang kam auch die vergangene Dürreperiode als ökologisches Thema zur Sprache.

Nun wandte sich Katharina Böversen der Geschichte von der Frau am Jakobsbrunnen zu und erzählte sie frei als Begebenheit wie sie sich heute ereignen könnte: Dabei ging sie von zwei Freundinnen aus, die einmal sehr vertraut miteinander waren und sich nach sehr langer Zeit der Trennung wieder begegneten und zwar dadurch, dass die eine die andere ohne Voranmeldung zu Hause aufsuchte, weil sie so Bedeutendes erlebt hatte, dass sie das Gefühl hatte, sie müsste es ihrer „alten“ Freundin unbedingt mitteilen: Am Brunnen war ihr ein Mann begegnet, der sie erkannte, der ihr Leben kannte und obwohl sie kein gutes geführt hatte, hatte der Mann respektvoll und mit Wertschätzung mit ihr gesprochen. Ein Wasser, das den Durst für immer stillt, hatte er ihr angeboten. Sie hatte gespürt, dass hier wahre Liebe geflossen war.

Das Wasser, das nicht mehr durstig werden lässt, ist die Verbindung zum Göttlichen, zum Guten und zum Lebensspendenden – letztendlich auch zu unserer Sehnsucht. Und nun begannen die Gespräche an den Tischen: Wie steht es mit unserer Sehnsucht? Man konnte in Ruhe überlegen, welches die eigenen Kraftquellen sind und dies auf vorbereiteten Karten schriftlich festhalten. Die Gespräche gestalteten sich lebhaft, aufregend und umfassend! Gehen wir zum Abschluss vielleicht ähnlich nach Hause wie die Frau am Jakobsbrunnen? Mit einem warmen guten Gefühl im Herzen: Ich bin nicht allein, Gott geht mit. Ich bin von Gott gesehen, geliebt und anerkannt. Das ist meine Kraftquelle.

Pastorin Sandau schloss den Vormittag ab mit einem herzlichen Dankeschön an die Gemeinde Bergkirchen sowie an das St. Katharinen Team, das diese Zusammenkunft möglich gemacht hat.



Fotos: Ulrike Brandes

C. Lamprecht

Im Februar

Karg und kühl
sind noch die Tage.
Doch schon wächst
am Abend das Licht.
Ich wünsche dir,
dass du auch in
schnee grauen Zeiten
den hellen Streifen siehst,
der dir entgegenkommt,
um sich auszubreiten
vor dir.

Tina Willms

Foto: Alexandra Blume

Sehnsucht nach Licht und Wärme

Eine Nacht kann endlos scheinen für den, der wartet. Wer schon mal eine Nachtwache gehalten hat, weiß wie schwer es ist, die Augen offen zu halten.

Zur Zeit Jesu hatten Nachtwächter eine lebenswichtige Aufgabe: Sie mussten die Menschen warnen, wenn Feinde oder Diebe die Stadt zu überfallen drohten oder wenn irgendwo ein Feuer ausbrach. Wenn es doch endlich Morgen würde – diesen Seufzer kennen nicht nur Nachtwachen.

Ich bin bestimmt keine ängstliche Frau, aber Dunkelheit mag ich überhaupt nicht, weder im realen Sinn als auch im übertragenen. Ich tappe nicht gern im Dunkeln, ich möchte lieber alles möglichst bei Licht besehen und durchschauen. Nächte, in denen ich nicht schlafen kann, weil etwas nicht in Ordnung ist, weil die dunklen Seiten des Lebens übermächtig scheinen, solche Nächte machen mir Angst. Ich warte auf den Morgen, darauf, dass es hell in mir und für mich wird. Meine Seele wartet auf den Herrn und damit auf einen angstfreien Tag.

Ich glaube schon, dass nachts sehr viel mehr Gebete gen Himmel geschickt werden als tagsüber. Meine Seele braucht Licht und Gottes Nähe. Die Wächter wissen zwar, dass nach der Nacht ein neuer Morgen kommt, dennoch sind manche Nächte kaum auszuhalten. Ich weiß, dass Gott gerade in dunklen Zeiten ganz nah bei mir ist. Trotzdem bleibt in mir die Sehnsucht nach Licht und Wärme. Ein neuer Morgen kommt. Die angstvollen Gebete der Nacht dürfen bei Lichte besehen gern auch mal Dankgebete werden.

Carmen Jäger

» Das göttliche Licht in uns kann finster werden, wenn wir versuchen, unsere eigenen Leuchtfeuer so zu setzen, dass sie nichts mehr mit dem zu tun haben, was Gott will: Orientierung, Heiligkeit, Wärme zum Leben.

CARMEN JÄGER

Dielenkino im Gemeindehaus

→ **So 23. Februar – Ludwig-Harms-Haus, Bergkirchen**
Einlass: 17:30 Uhr – Beginn: 18 Uhr



Schorsch ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Doch dann missfällt dem Chef des lokalen Golfplatzes, den Schorsch angelegt hat, der Grünton des Rasens und Schorsch bleibt auf seiner Rechnung sitzen. Als der Gerichtsvollzieher kurz darauf sein geliebtes Flugzeug pfänden will, setzt Schorsch sich in die Kiebitz, packt den Steuerknüppel und fliegt einfach davon, ohne zu wissen, wohin.

Es beginnt eine Reise, die ihn an ungenannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen.

STATIONENWEG

BERGKIRCHEN

26. Februar 2020
19.00 Uhr
St. Katharinen Kirche
Johannes 14,6
„Ich bin der Weg und die
Wahrheit und das Leben.“

STADTHAGEN

13. April 2020
11.00 Uhr
St. Martini Kirche
Offenbarung 21,6
„Ich bin das A und das O,
der Anfang und das Ende.“

POLLHAGEN

04. März 2020
19.00 Uhr
St. Johannis Kirche
Johannes 8,12
„Ich bin das Licht
der Welt.“

SACHSENHAGEN

01. April 2020
19.00 Uhr
St. Elisabeth Kirche
Johannes 10,9+11
„Ich bin die Tür. ...
Ich bin der gute Hirte.“

STADTHAGEN

11. März 2020
19.00 Uhr
St. Martini Kirche
Johannes 6,35
„Ich bin das Brot
des Lebens.“

LAUENHAGEN

18. März 2020
19.00 Uhr
St. Magdalenen Kirche
Johannes 15,5
„Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.“

PROBSTHAGEN

25. März 2020
19.00 Uhr
Kirche
Johannes 11,25
„Ich bin die Auferstehung
und das Leben.“

mit den Ich-Bin-Worten durch die Passionszeit

Im Johannesevangelium finden wir mehrere Stellen, an denen Jesus sagt: „Ich bin ...“. Was meint er eigentlich damit? Will er sich nur vorstellen oder steckt mehr dahinter? Auf dem Stationenweg tauchen wir unter die Oberfläche seiner Aussagen und lassen uns von Jesus herausfordern, wenn er uns sagt, wer er ist. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg: 6 Kirchengemeinden, 6 verschiedene Orte, mit Musik und einem großen Farbenkreuz.

Ehrenamtliche Unterstützung gesucht

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer. Sprüche 11,24

Nachdem unsere letzten Aufrufe im Gemeindebrief so vielversprechend angenommen wurden, als wir um Beteiligung an Aufgaben warben, wagen wir es in dieser Ausgabe erneut:

Gemeindehaus:

Die Kirchengemeinde Bergkirchen sucht ein Team von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, die unser Gemeindehaus einladend gestalten und zu einem Ort machen, an dem wir gut essen und trinken können.

Wir suchen für die Küche Unterstützung – zum Beispiel beim Kirchenkaffee, beim Eindecken, Abräumen und Reinigen des Geschirrs. Dazu stehen im Gemeindehaus eine gut eingerichtete Küche und ein Geschirrspüler parat.

Haben Sie Interesse?:

Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro

**Telefon
05037-2387**

Gemeindebrief:

Der Gemeindebrief wird seit Jahrzehnten von Austrägern im Kirchspiel verteilt. Um eine pünktliche, flächendeckende Austeilung auch in Zukunft gewährleisten zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wir suchen Ehrenamtliche, die vielleicht gerne spazieren gehen und bereit sind in bestimmten Bezirken, beispielsweise in Bergkirchen, die Verteilung des vierteljährlich erscheinenden Gemeindebriefes mit Tatkraft zu unterstützen.

Dir fällt die Decke auf den Kopf? Dann geh hinaus.

Du weißt nicht, was du machen sollst? Dann mach, was andere erfreut.

Du fühlst dich überflüssig? Dann suche dir eine sinnvolle Beschäftigung.

Suche dir ein Ehrenamt; eine Tätigkeit, mit der du für andere da sein kannst.

Flieh aus dem Schlaraffenland,

denn dort ist es nach einiger Zeit elend langweilig.

Geh auf andere zu, reiche ihnen deine Hand -

und wenn du das nicht mehr kannst, dann falte für sie deine Hände.

Reinhard Ellsel



Gemeindebriefe



... sind unverzichtbar, weil sie die Kommunikation der Gemeinde vor Ort ermöglichen.
 ... bleiben ein Medium der Zukunft.
 ... sind für die Menschen ein ganz wichtiges lokales Medium.

Margot Kässmann

Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser!

Alle drei Monate veröffentlichen wir unseren Gemeindebrief in einer Auflage von 1500 Exemplaren und verteilen diesen an die Haushalte im gesamten Kirchspiel Bergkirchen.

Ein engagiertes Redaktionsteam sorgt dafür, dass Sie sich informieren und auf unsere Gottesdienste und Veranstaltungen vorbereiten können, und es gibt viele Menschen unter Ihnen, die den Gemeindebrief sehr gerne lesen, und ihn nicht missen wollen.

Die Finanzierung geschieht durch Spenden, Kirchensteuer und Werbung. Dabei sind wir auf Sie angewiesen und wir bitten Sie um Ihre Unterstützung. Wir freuen uns über jede Zuwendung von Ihnen, die uns unsere Arbeit erleichtert bzw. ermöglicht. Jede Spende hilft!

Sparkasse Schaumburg
IBAN: DE05 2555 1480 0484 2000 50
Stichwort: Spende Gemeindebrief

Ein Überweisungsträger liegt dieser Ausgabe bei.

Zuversicht! 7 Wochen ohne Pessimismus

→ **Aschermittwoch 26. Februar – 13. April**

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung! Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

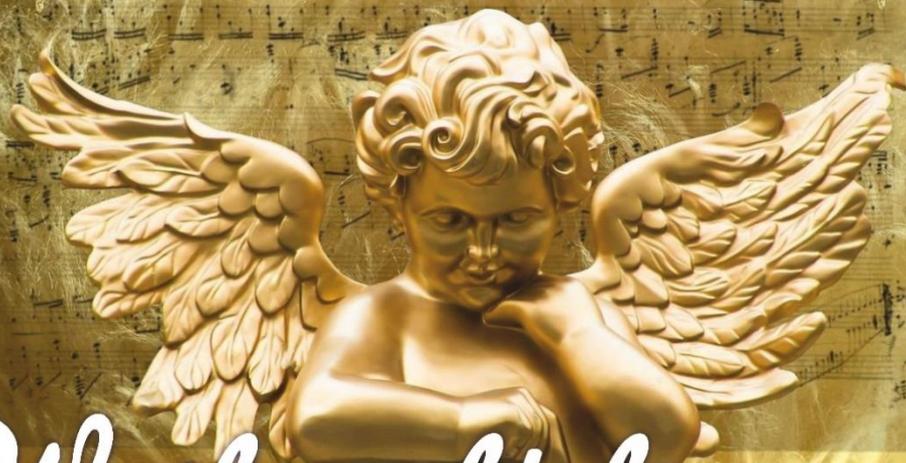
Die Fastenaktion wird ab 1. März 2020, 9:30 Uhr, mit einem ZDF-Gottesdienst, live aus der Pauluskirche in Marburg, eröffnet.

Zur Fastenaktion gibt die Evang. Verlagsanstalt in Leipzig u.a. den traditionellen Tageswandkalender heraus.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.7-wochen-ohne.de





Weihnachtskonzert

20.12.2019 - 19 Uhr

St. Katharinen Kirche Bergkirchen

Farah Jucknat-Warnsmann - Solistin,

der Posaunenchor Bergkirchen - Dieter Fröhlich,

der Männergesangverein Concordia Auhagen,

der Chor **Voice of hope** - Detlef Freise,

und **Tatiana Weller** - Orgel.

Außerdem erwarten wir einige

kleine „**Lucia-Engel** aus Schweden“.



St. Katharinen

Bergkirchen

Eintritt frei (um Spende wird gebeten) - Im Anschluss an das Konzert gibt es schwedische Köstlichkeiten, wie das Gebäck „Lussekatte“ und das Heißgetränk „Winter Glögg“!

Gottesdienste im Dezember 2019

01.12.2019 13.00 h	1. Advent - Gemeinsamer Gottesdienst zum Basar (kein Gottesdienst in Winzlar). Predigt Pastor i. R. Röder mit Orgel und Chor WiSchBeWö	St. Katharinen Bergkirchen
04.12.2019 18.30 h	Adventsandacht mit dem Chor Voice of hope, Predigt: P. Zoske	Kapelle Winzlar
08.12.2019 10.00 h	2. Advent Predigt: Pastor i. R. Kalkusch	St. Katharinen Bergkirchen
11.12.2019 18.00 h	Adventsandacht mit dem Männergesangsverein Auhagen, Predigt: P. Zoske	Auhagen Kapelle
15.12.2019 11.00 h	Weihnachtsmarkt mit dem Posaunenchor Bergkirchen und dem Chor WiSchBeWö, Predigt: P.n Sandau	Wölpinghausen
15.12.2019 17.00 h	3. Advent mit dem Shantychor Rehburg Predigt: P. Zoske	Kapelle Winzlar
22.12.2019 10.00 h	4. Advent Espresso Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Bethlehem, viel Musik und Kaffee, Predigt: P. Zoske,	St. Katharinen Bergkirchen
24.12.2019 10.00 h	Andacht im Seniorenheim am Heiligabend, Predigt: P.n Sandau	Waldfrieden, Winzlar
24.12.2019 11.00 h	Andacht im Seniorenheim am Heiligabend, Predigt: P.n Sandau	Widdelhof, Winzlar
24.12.2019 15.00 h	Andacht im Seniorenheim am Heiligabend, Predigt: P.n Sandau	Auf der Heide, Wiedenbrügge
24.12.2019 15.00 h	Heilig Abend- Krabbelgottesdienst mit Puppenspiel, Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
24.12.2019 16.00 h	Heilig Abend - Krippenspiel der Konfirmanden, Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
24.12.2019 16.30 h	Andacht im Seniorenheim am Heiligabend, Predigt: P.n Sandau	Altes Forsthaus, Spießingshol
24.12.2019 18.00 h	Heilig Abend - Krippenspiel der Konfirmanden, Predigt: P. Zoske	Kapelle Winzlar
24.12.2019 18.00 h	Heilig Abend Predigt: Pastor i. R. Kalkusch	St. Katharinen Bergkirchen



24.12.2019 23.00 h	Heilig Abend mit dem Posaunenchor Bergkirchen und dem Chor WiSchBeWö Predigt: P. Zoske, Orgel: L. Adam	St. Katharinen Bergkirchen
25.12.2019 10.00 h	1. Weihnachtstag mit dem Posaunenchor Bergkirchen, Predigt: P. Steinwachs, Orgel: L. Adam	St. Katharinen Bergkirchen
26.12.2019 10.00 h	2. Weihnachtstag - Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Predigt: P. Zoske Chor WiSchBeWö, Orgel: L. Adam	St. Katharinen Bergkirchen
26.12.2019 10.00 h	2. Weihnachtstag Predigt: P. Stasch	Kapelle Winzlar
29.12.2019 10.00 h	1. Sonntag nach Weihnachten Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
31.12.2019 17.00 h	Altjahrsabend Predigt: Pastor i. R. Kalkusch	St. Katharinen Bergkirchen
31.12.2019 18.00 h	Altjahrsabend mit Ablesen der Verstorbenen, Predigt: Pastor i. R. Kalkusch	Kapelle Winzlar

Gottesdienste im Januar 2020

05.01.2020 10.00 h	2. Sonntag nach Weihnachten und Kindergottesdienststart, Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
05.01.2020 10.00 h	2. Sonntag nach Weihnachten Predigt: Studieninspektor J. Plötze	Kapelle Winzlar
12.01.2020 10.00 h	1. Sonntag nach Epiphania- Gottesdienstgestaltung durch die Jugend der Sommerfreizeit 2019, Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
19.01.2020 10.00 h	Letzter Sonntag nach Epiphania- Winterkirche, gemeinsamer Gottesdienst in Winzlar, kein Gottesdienst in Bergkirchen. Predigt: Pastor i. R. Steinwachs	Kapelle Winzlar
26.01.2020 10.00 h	5. Sonntag vor der Passionszeit Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
27.01.2020 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.n Sandau	Waldfrieden Winzlar
27.01.2020 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.n Sandau	Widdelhof Winzlar

Gottesdienste im Februar 2020

02.02.2020 10.00 h	4. Sonntag vor der Passionszeit Predigt: P.n Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
02.02.2020 10.00 h	4. Sonntag vor der Passionszeit Predigt: Studieninspektor J. Berzins	Kapelle Winzlar
09.02.2020 10.00 h	Septuagesimae - Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Sachsenhagen in Sachsenhagen, kein Gottesdienst in Bergkirchen, Predigt: P. Zoske.	St. Elisabeth Sachsenhagen
16.02.2020 10.00 h	Sexagesimae - gemeinsame Winterkirche in Bergkirchen, kein Gottesdienst in Winzlar, Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
17.02.2020 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	Waldfrieden Winzlar
17.02.2020 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	Widdelhof Winzlar
19.02.2020 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	Auf der Heide, Wiedenbrügge
19.02.2020 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	Altes Forsthaus, Spießingshol
23.02.2020 10.00 h	Estomihi Predigt: Pastor i. R. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen

Weltgebetstag



6. März 2020



Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

Aus unserer

Gebetsecke

An dieser Stelle des Gemeindebriefes möchten wir Ihnen Gebete vorstellen – wo sonst, wenn nicht im Gemeindebrief. Wenn wir uns in die Worte, Bilder und Themen des Textes hineinversetzen, können wir still werden zum Gebet.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes beten wir Menschen pro Tag 4 Minuten.



Dieser Tag

Und was er bringen mag,
sei mir aus Deiner Hand
gegeben.
Du bist der Weg,
die Wahrheit und das Leben.
Du bist der Weg,
ich will ihn gehen.
Du bist Wahrheit,
ich will sie sehen.
Du bist das Leben!
Mag mich umwehen
Leid und Kühle,
Glück und Gut, alles ist gut.
So wie es kommt.
Gib, dass es frommt.
In Deinem Namen beginn ich.
Amen.

Hubert Halbfas

Terminkalender

Dezember

12.12.	Do	15:00 Uhr	Frauenkreis- Weihnachtsfeier	Ludwig-Harms-Haus
19.12.	Do	16:00 Uhr	Trauertreff	LHH-Jugendwohnung



*Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!*



Januar

16.01.	Do	15:00 Uhr	Frauenkreis	Ludwig-Harms-Haus
23.01.	Do	16:00 Uhr	Trauertreff	LHH-Jugendwohnung
30.01.	Do	15:00 Uhr	Frauenkreis	Ludwig-Harms-Haus

Februar

13.02.	Do	15:00 Uhr	Frauenkreis	Ludwig-Harms-Haus
24.02.	Mo	19:30 Uhr	Hospizgruppe Bergkirchen	Ludwig-Harms-Haus
27.02.	Do	15:00 Uhr	Frauenkreis	Ludwig-Harms-Haus
27.02.	Do	16:00 Uhr	Trauertreff	LHH-Jugendwohnung

Gute Aussichten

06.03.	Fr	Weltgebetstag der Frauen		
27.03.	Fr	18:30 Uhr	Ökumenischer Jugendkreuzweg 2020	von Bergkirchen nach Sachsenhagen
10.05.	So	20 Jahre Kreuz in der Landschaft		vor Ort
07.06.	So	9. Chorfest mit Ausblick		Hinter der Kirche
14.06.	So	Sommerfest auf dem Haarberg		Winzlar
28.06.	So	10:00 Uhr	Jubelkonfirmationen	St. Katharinen Bergkirchen

Ansprechpartner/Kontakte

Pastor Reinhard Zoske Vorsitz. Kirchenvorstand/Kapellenvorstand	Tel. 0 50 37 - 23 87 r.zoske@lksl.de	Sprechzeiten: Di + Fr 10 - 13 Uhr, Do 17 - 18 Uhr
Pastorin Bärbel Sandau AltenPflegeHeimSeelsorge	Tel. 0 57 24 - 39 27 47	info@hirtendienste.de

Pfarrbüro Öffnungszeiten: Di + Fr 10 - 13 Uhr, Do 17 - 18 Uhr

Sekretariat	Gunda Jucknat	Tel. 0 50 37 - 23 87 Fax 0 50 37 - 50 39	bergkirchen@lksl.de
Küsterei	Ingrid Johannßen Erna Schneider Günter Meier	Tel. 0 50 37 - 96 68 35 Tel. 0 57 25 - 70 99 53	Küsterei Bergkirchen
	Edeltraut Wilkening-Lachnitt	Tel. 0 50 37 - 23 87	Küsterei Winzlar
Friedhofs- verwaltung	Alexandra Blume	Tel. 0 50 37 - 23 87	Bergkirchen
	Gunda Jucknat	Tel. 0 50 37 - 23 87	Winzlar
Archiv	Alexandra Blume	Tel. 0 50 37 - 23 87	archiv-bergkirchen@ t-online.de
Musik	Tatiana Weller	Tel. 0 57 24 - 9 58 77 95	Organistin in Bergkirchen
	Detlef Freise	Tel. 0 50 31 - 1 35 58	Organist in Winzlar
	Dieter Fröhlich	Tel. 01 77 - 6 03 94 16	Posaunenchor
Ludwig- Harms-Haus	Stephani Slesinger	Tel. 0 50 37 - 10 88	Hausleitung

Impressum

Herausgeber:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen Bergkirchener Straße 30, 31556 Wölpinghausen	
Homepage:	www.kirchebergkirchen.de	E-Mail: bergkirchen@lksl.de
Redaktion:	Alexandra Blume, Wolfgang Christensen, Reinhard Zoske	
Layout/Design:	Alexandra Blume, Auhagen	
Redaktions- schluss:	Der Redaktionsschluss ist jeweils 4 Wochen vor Quartalsbeginn. Für die Ausgabe März-April-Mai: 01.02.2020	
Erscheinen/ Auflage:	vierteljährlich / 1500 Exemplare - Der Gemeindebrief wird kostenlos abgege- ben. Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuer, Werbung und Spenden.	
Spendenkonto:	Sparkasse Schaumburg	DE05 2555 1480 0484 2000 50
	Volksbank Hameln-Stadthagen	DE18 2546 2160 1725 2520 00



Gott. Würde. Mensch.



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.



Nur noch wenige Plätze
in der Kurzzeitpflege!

Käthe und Fritz haben noch Platz in ihrer Runde

Im **Widdelhof** geht das Leben weiter.

Gönnen Sie sich und Ihren Liebsten eine Auszeit. Egal ob wenige Tage oder viele Jahre – im Widdelhof stehen liebevolle Betreuung und ein entspannter Alltag an erster Stelle. Gemeinsam wohlfühlen und zu Hause sein – wir kümmern uns.

tegeler Pflege & Gesundheit • Pflegezentrum Widdelhof
Langes Feld 4 • 31547 Rehburg-Loccum (Winzlar)
Tel.: 05037 - 96 88-60 • info@widdelhof-tegeler.de



Wir kümmern uns.